

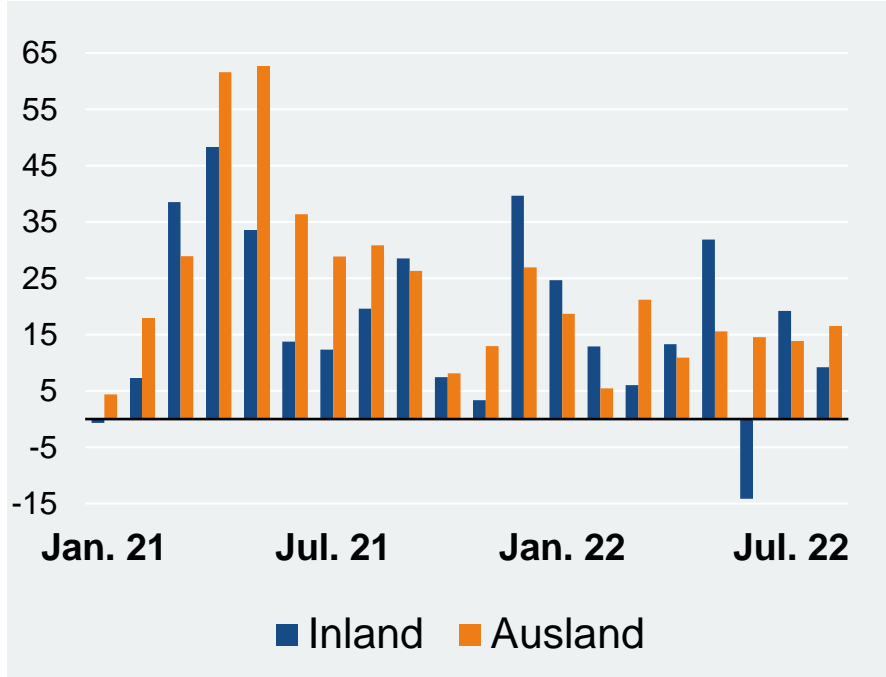


ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe Oktober 2022

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Änderung gegenüber Vorjahr in %



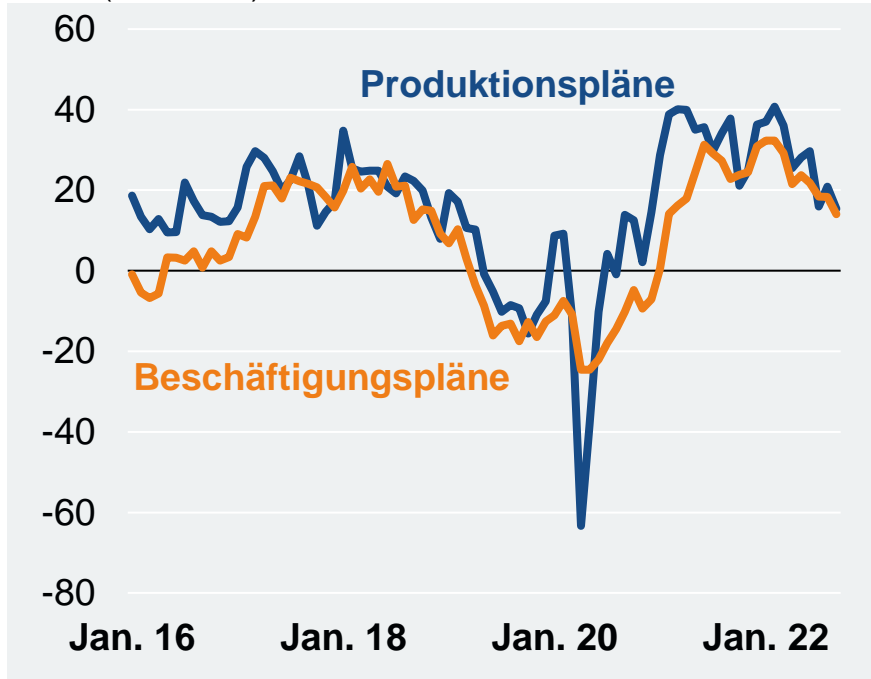
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Mit einem Plus von 13,4% gegenüber Vorjahr konnten die Auftragseingänge in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie auch im August 2022 zweistellig zulegen. Diesmal zogen die Auslandsorders (+16,5%) stärker an als die Bestellungen aus dem Inland (+9,2%). Kunden aus der Eurozone erhöhten ihre Orders im August um ein Fünftel (+20,3%). Aus Drittländern gingen 14,6% mehr neue Aufträge ein als vor einem Jahr.

Im Gesamtzeitraum von Januar bis August d.J. lag der Bestellwert um 13,2% höher als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Hier stiegen die Inlands- und Auslandsorders um 11,3% bzw. 14,7%. Aus dem Euroraum kamen von Januar bis August 17,6% mehr Bestellungen als im Vorjahr. Die Aufträge von Geschäftspartnern aus Drittländern rückten um 13,2% vor.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Produktion und Beschäftigung

Saldo (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

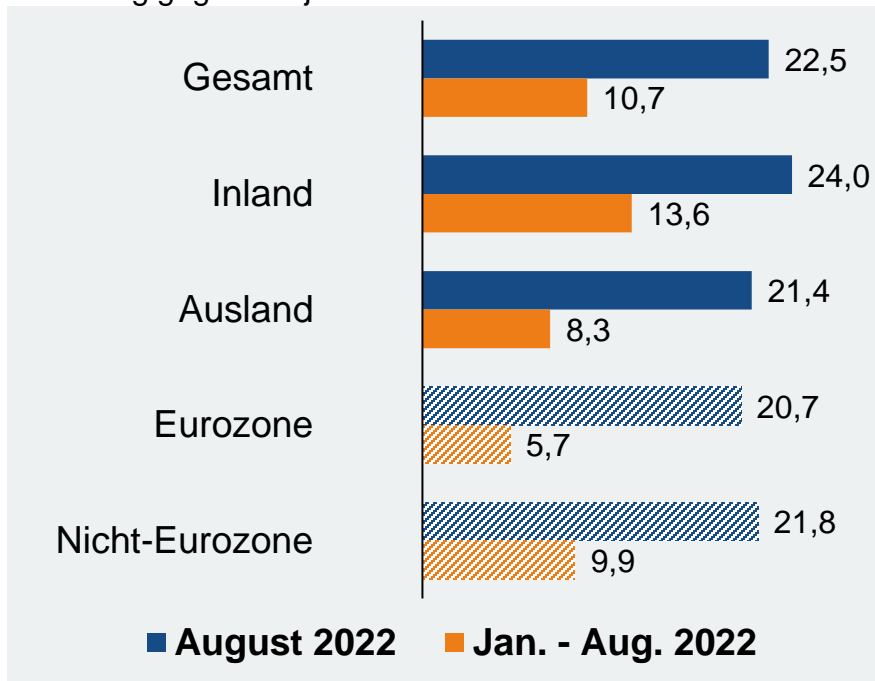
Die (preisbereinigte) Produktion elektrotechnischer und elektronischer Güter ist im August 2022 um 9,3% gegenüber Vorjahr gestiegen. Es war (im jeweiligen Jahresvergleich) der bislang stärkste Monat in diesem Jahr. In den ersten acht Monaten kam der Branchenoutput damit auf einen Zuwachs von 2,9% gegenüber 2021.

Sowohl ihre Produktions- als auch ihre Beschäftigungspläne haben die Branchenunternehmen im September herabgesetzt. Der Saldo aus Firmen, die in den nächsten drei Monaten mehr bzw. weniger herstellen wollen, fiel gegenüber August um 6 auf +15 %-Punkte. Bei den Beschäftigungsabsichten gab der entsprechende Zähler von +18 auf +14 nach.

Zuletzt waren 886.000 Beschäftigte in der heimischen Elektro- und Digitalindustrie tätig – 2,1% mehr als vor einem Jahr. Lediglich 8.200 arbeiten noch kurz.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Änderung gegen Vorjahr in %



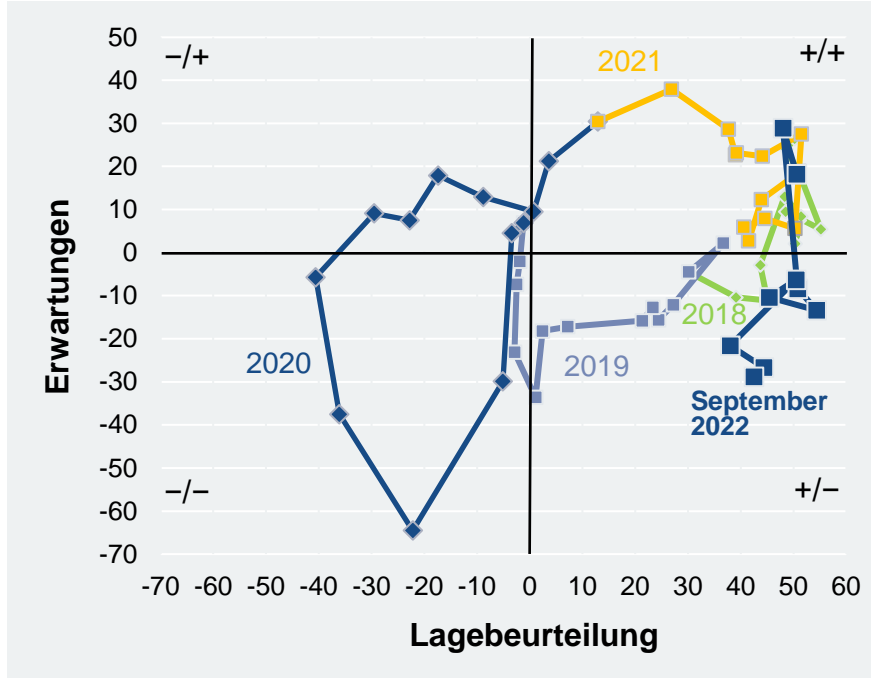
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die nominalen Erlöse der heimischen Elektro- und Digitalunternehmen summierten sich im August 2022 auf 19,1 Mrd. €, womit sie um 22,5% höher lagen als im Vorjahr. 9,0 Mrd. € (+24,0%) entfielen auf das Geschäft mit inländischen und 10,1 Mrd. € (+21,4%) auf das mit ausländischen Kunden. Der Umsatz mit der Eurozone erhöhte sich im August um 20,7% auf 3,3 Mrd. €. Mit Partnern aus Drittländern wurden 6,8 Mrd. € (+21,8%) Erlöst.

In den zusammengenommenen ersten acht Monaten d.J. kamen die aggregierten Branchenerlöse auf 143,0 Mrd. € – ein Zuwachs von 10,7% gegenüber Vorjahr. Der Inlandsumsatz stieg um 13,6% auf 67,8 Mrd. € und der Auslandsumsatz um 8,3% auf 75,2 Mrd. €. Kunden aus dem Euroraum fragten mit 26,9 Mrd. € zwischen Januar und August 5,7% mehr nach als vor einem Jahr. Im Geschäft mit Drittländern lag das Plus bei 9,9% (auf 48,3 Mrd. €).

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima

ifo-Konjunktur-Uhr, Salden (%-Punkte)



Quelle: ifo Institut

Nach der Stagnation im Vormonat ist das Geschäftsklima in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im September d.J. (wieder) leicht gesunken. Sowohl die Lagebeurteilung als auch die Erwartungen fielen etwas ungünstiger aus als noch im August.

Weiterhin 50%, sprich: die Hälfte der Branchenfirmen bewerteten ihre aktuelle wirtschaftliche Situation im September als gut. Für 43% war sie stabil und für 7% schlecht.

Bezüglich der kommenden sechs Monate gehen nur noch 8% von expandierenden Geschäften aus. 55% erwarten hier gleichbleibende und 37% rückläufige Aktivitäten.

Unterdessen haben sich die Exporterwartungen im September verbessert. Hier erhöhte sich der Saldo aus Unternehmen, die für die nächsten drei Monate von mehr bzw. weniger Geschäft ausgehen, von +2 auf +7 Zähler.

Deutsche Elektro- und Digitalindustrie

– Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2021	2022 August	2022 Jan. - Aug.
Auftragseingänge	+23,5%	+13,4%	+13,2%
von inländischen Kunden	+19,6%	+9,2%	+11,3%
von ausländischen Kunden	+26,8%	+16,5%	+14,7%
aus der Eurozone	+23,0%	+20,3%	+17,6%
aus der Nicht-Eurozone	+28,9%	+14,6%	+13,2%
Produktion, preisbereinigt	+9,5%	+9,3%	+2,9%
Umsatz, Mrd. €	200,4 +10,2%	19,1 +22,5%	143,0 +10,7%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	94,0 +9,1%	9,0 +24,0%	67,8 +13,6%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	106,4 +11,2%	10,1 +21,4%	75,2 +8,3%
aus der Eurozone, Mrd. €	38,5 +10,5%	3,3 +20,7%	26,9 +5,7%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	67,9 +11,6%	6,8 +21,8%	48,3 +9,9%

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2021	2022 Juli	2022 Jan. - Juli
Beschäftigte, Tausend	874,1 ¹⁾ +0,3%	886,0 ¹⁾ +2,1%	879,9 ²⁾ +1,9%
Ausfuhr, Mrd. €	224,6 +10,2%	19,5 +8,3%	135,9 +6,6%
Einfuhr, Mrd. €	221,7 +14,9%	20,2 +21,2%	143,2 +16,3%
	2021	2022 August	2022 Jan. - Aug.
Erzeugerpreise	+1,5%	+8,1%	+7,0%
Materialkosten	+5,1%	+14,1%	+13,4%
Ausfuhrpreise	+0,9%	+7,8%	+7,0%
Einfuhrpreise	+0,6%	+9,0%	+9,5%
Saldo aus pos. und neg. Antworten	2021	2022 September	2022 August
Geschäftsklima	+29	+4	+6
- Aktuelle Geschäftslage	+39	+43	+45
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	+19	-29	-26
Exportserwartungen für 3 Monate	+27	+7	+2
Produktionsplanungen für 3 Monate	+34	+15	+21
	2021	2022 Juli	2022 April
Kapazitätsauslastung	86,6%	88,3%	87,9%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	4,1	5,6	5,7

Kontakt

Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-273

E-Mail: andreas.gontermann@zvei.org

Peter Giehl

Referent
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

Telefon: 069 6302-406

E-Mail: peter.giehl@zvei.org

ZVEI e. V.

Verband der Elektro- und Digitalindustrie
Lyoner Straße 9, 60528 Frankfurt am Main
